



Zeitung für Mitglieder

Gartenstadt-Genossenschaft Mannheim eG

08/2007

Tipps für Mitglieder: Urlaubszeit Tipps für Urlaubsreisende

■ Vorsicht unterwegs!

Gerne nutzen Ganoven Gelegenheiten, Urlaubsreisende auszurauben. Bevorzugte Tatorte der Gauner sind Autobahnrastplätze und Tankstellen. Seien Sie wachsam bis ans Ziel.

■ Tatort: Rastplatz

Regelmäßige Pausen bei längeren Fahrzeiten müssen sein. Steuern Sie belebte Raststationen an und meiden Sie dunkle und einsame Plätze. Seien Sie besonders wachsam, wenn Sie gleich nach dem Halten nach einem Weg oder einer Auskunft gefragt oder um eine Gefälligkeit gebeten werden. Möglicherweise versucht man Sie abzulenken oder von ihrem Auto wegzulocken. Diebe rechnen mit der Unaufmerksamkeit ihrer Opfer.

■ Der Karten-Trick

Natürlich möchte man behilflich sein, wenn jemand vorgibt, die Orientierung verloren zu haben. Doch auch hier gilt: nicht ablenken lassen, z. B. wenn man mit einer große Autokarte versucht, Ihnen den Blick auf Ihr Fahrzeug zu verstellen. Bestimmen Sie das Geschehen und schließen Sie Ihr Fahrzeug stets ab.

■ Tatort: Tankstelle

Diebe lauern überall: Machen Sie nicht den gleichen Fehler wie viele Autofahrer vor Ihnen. Schließen Sie Ihr Fahrzeug immer ab, bevor Sie Ihre Tankrechnung bezahlen. Nur so schützen Sie sich vor Langfingern. Denn diese warten nur auf passende Gelegenheiten, um blitzschnell zuzuschlagen und ebenso schnell zu verschwinden. Es soll sogar Autofahrer geben, die den Zündschlüssel stecken lassen. Autodieb, was willst Du mehr?

■ Tatzeit: Hotel-Ankunft

Sie kennen das: Nach einer langen und anstrengenden Fahrt endlich am Ziel. Jetzt nur raus aus dem Wagen und rein ins Hotel. Mal sehen, ob auch alles klar ist. Bleiben Sie auch am Ende ihrer Fahrt aufmerksam und handeln Sie nicht überstürzt. Schließen Sie Ihr Fahrzeug ab und nehmen Sie Ihre Wertsachen mit. Oder stellen Sie sicher, dass ein Mitfahrer während Ihrer Abwesenheit im oder am Wagen bleibt. Geben Sie Dieben keine Chance.

Auf einen Blick

Dachaufstockung Merianweg 10-12 in Ladenburg gefeiert	S. 1
Tipps für Urlaubsreisende	S. 1
Termine bitte vormerken	S. 1
Kinderbetreuung via web	S. 1
Urlaubszeit darf für Haustiere...	S. 2
Dieter Ihle feiert 25-j. Jubiläum	S. 2
Wohin mit den Wertsachen...	S. 2
Vor dem Urlaub wichtige...	S. 2
Krankenversicherungsschutz...	S. 3
Schnupfen über den Wolken	S. 3
Sonnenschutzmittel alleine...	S. 3
Urlaubszeit ist Einbruchzeit	S. 3
Steuerliche Behandlung von...	S. 3
Urlaubszeit – Trennungszeit?	S. 4
Termine für Zählerablesung	S. 4

Impressum

Herausgeber:
Gartenstadt-Genossenschaft
Mannheim eG
K 2,12-13
68159 Mannheim

Internet:
<http://www.gartenstadt-genossenschaft.de>

e-mail:
info@gartenstadt-genossenschaft.de
Tel.: 0621 / 18005-0
Fax: 0621 / 18005-48
Vi.S.d.P.: Wolfgang Pahl



Dachaufstockung Merianweg 10-12 in Ladenburg gefeiert

Im Merianweg in Ladenburg werden die 1970 errichteten drei Genossenschaftshäuser modernisiert und völlig neu gestaltet. Begonnen wurde im vergangenen Jahr mit dem Haus Nr. 10 und 12. Zunächst wurden alle Sanitärleitungen und die Bäder erneuert. Die Fassade wurde wärmegeämmt. Das bisher vorhandene Flachdach wurde durch ein Satteldach ersetzt und vier neue Wohnungen errichtet. Vorher musste allerdings die Betondecke durchbrochen werden. Zu dem erheblichen Lärm und Schmutz bei all diesen Maßnahmen kam auch ein unvorhergesehener Wassereintrich hinzu.

Anlässlich der bald abgeschlossenen Sanierungsmaßnahmen lud die Gartenstadt-Genossenschaft am 14. Juni 2007 die Bewohner des Anwesens Merianweg 10-12 und die Vertreter der mitwirkenden Baufirmen zu einem kleinen Umtrunk mit Imbiss ein. Gefeiert wurde in einer der neu fertiggestellten Wohnungen. Alle Bewohner lernten daher die Vorteile der nach neuestem Stand der Technik aufgebrachten Wärmeämung kennen, die nicht nur die Heizwärme in der Wohnung belässt, sondern auch bei großer Hitze im Sommer für angenehme Kühle in den Wohnräumen sorgt. Derzeit wird die Erneuerung der Balkone noch abgeschlossen. Die anwesenden Bewohner waren sich jetzt schon einig, dass ihr Haus durch das neue Satteldach mit den Gauben eine erheblich optische Aufwertung erfährt. Wenn das Gerüst entfernt ist, wird der Eingangsbereich mit dem Treppenhaus neu gestal-

tet. Zusätzlich entsteht auf Wunsch der Nutzer ein Fahrrad-Abstellraum.

Obwohl jeder Bewohner Schmutz und Lärm ertragen musste, hat niemand von seinem gesetzlichen Mietrecht zur Minderung der Nutzungsgebühr Gebrauch gemacht. Genossenschaftler denken eben anders. Die Maßnahme führt die Genossenschaft ja zum Wohle ihrer Mitglieder durch, um ihnen ein gutes Wohnumfeld zu sichern. Wie sagt der Volksmund: „Wer das eine will, muss das andere mögen“. Gerade in einer Genossenschaft hat eine „Mietminderung“ da keinen Sinn. Die Genossenschaft hätte weniger Einnahmen und könnte folglich auch weniger in die Wohnungsbestände investieren. Auf Dauer gesehen würde sich der Bewohner und Miteigentümer der Genossenschaft mit einer Mietminderung also ins eigene Fleisch schneiden.

■ „Meine Batterie ist leer.“

Manche Trickdiebe setzen auf ihre spontane Hilfsbereitschaft und täuschen eine Autopanne vor, um Sie abzulenken. „Kein Reservekanister, kein Werkzeug, Batterie leer“, lauten oft die Mitleid erheischenden Sprüche. Bleiben Sie besonnen, verschaffen Sie sich zunächst einen Überblick über die Situation. Gesundes Misstrauen hat noch nie geschadet. Behalten Sie Ihr Fahrzeug im Auge und schließen Sie es stets ab. Ehrliche Menschen haben Verständnis für Ihr vorbeugendes Verhalten.

■ Kurier-Dienste: Nein Danke!

Seien Sie besonders aufmerksam wenn man Sie bitet für „gute Bekannte“ etwas zu transportieren, z. B. bei Ihrer Rückreise nach Deutschland. Ein solches Ansinnen ist völlig ungewöhnlich, auch wenn es „blumenreich“ oder gar als „Notfall“ verpackt wird. Schon mancher hilfsbereite Autofahrer wurde als Kurier für Drogen oder „heiße Ware“ missbraucht und ist deswegen bei der Zollkontrolle in die Maschen der Justiz geraten.

Unsere aktuellen Zinssätze erfahren Sie immer unter:
www.gartenstadt-genossenschaft.de/sparen/zinsen.htm

Kostenloses Angebot für berufstätige Eltern:

Kinderbetreuung via Web

Die Suche nach dem richtigen Kinderbetreuungsangebot wird Eltern aus der Metropolregion ab jetzt leicht gemacht: Über www.m-r-n.com erhalten sie kostenlosen Zugriff auf eine Datenbank, die einen umfassenden Überblick über das private und öffentliche Kinderbetreuungsangebot der Region gibt. Ermöglicht wurde das Angebot durch Unterstützung der IHK Rhein-Neckar.



Termine bitte vormerken:

Almenhoffest 8. September 2007

Sollen wir auch Ihre Termine von Veranstaltungen usw., die auch für andere Mitglieder interessant sind, veröffentlichen? Dann geben Sie uns bitte Bescheid!

<http://www.gartenstadt-genossenschaft.de/termine/>

Urlaubszeit darf für Haustiere nicht zur Leidenszeit werden

Deutscher Tierschutzbund und seine Mitgliedsvereine vermitteln ab 2. Mai 2007 kostenlos Hilfe für alle Haustierbesitzer.

Seit über zehn Jahren führen die Tierschutzvereine des Deutschen Tierschutzbundes die Urlaubsaktion **Nimmst du mein Tier, nehm' ich dein Tier.** Dadurch werden alljährlich viele tausende engagierte Tierbesitzer und Tierliebhaber, die sich als „Frauchen und Herrchen auf Zeit“ anbieten, zusammengeführt. Eine Lösung für alle diejenigen, die ihr Haustier nicht mit in den Urlaub nehmen können. Auf diese Weise wurden seit Beginn der Aktion tausende Tiere vor einem harten Schicksal bewahrt. Der Deutsche Tierschutzbund bietet parallel zu der Aktion eine zentrale Service-Hotline an.

Dieser Rundum-Service unterstützt seit über zehn Jahren hunderttausende Tiere und ihre Halter. Aber immer noch kommen jährlich in der Hauptferienzeit fast 70.000 Haustiere zusätzlich in die Tierheime, ein großer Teil in der Sommerzeit und viele Tiere wurden von ihren Familien ausgesetzt. Häufig dann, wenn die Besitzer in die Ferien aufbrechen und keine Lust haben, sich um das Wohl ihres Haustieres Gedanken zu machen. Der Informations- und Aufklärungsbedarf zum Thema „Tier und Urlaub“ ist nach wie vor hoch.

Wie im Sommer 2006 sind die Tierheime vielerorts bereits weit vor der Haupt-Urlaubszeit an der Kapazitätsgrenze, besonders auch wegen der hohen Zahl an Kleintieren.

So funktioniert die Urlaubsaktion des Deutschen Tierschutzbundes

Die örtlichen Vereine bringen bei dieser Aktion Tierhalter zusammen, die sich während des Urlaubs im Wechsel um die vierbeinigen Lieblinge kümmern. Auch Menschen, die kein Tier haben, freuen sich oft, vorübergehend eines zu betreuen.

Ab dem 2. Mai können sich Tierbesitzer und Tierfreunde am **Urlaubs-Beratungstelefon** des Deutschen Tierschutzbundes melden. Dort erfahren sie, welcher Tierschutzverein in ihrer Nähe ihnen hilft - ob sie nun Hund, Katze, Vogel oder Meerschweinchen in Pflege geben oder ob sie anderen anbieten möchten, deren Tier aufzunehmen.

Unter der **Telefon-Nummer 0228-6049627** können von Montag bis Donnerstag zwischen 10 und 18 Uhr und am Freitag von 10 bis 16 Uhr Fragen im persönlichen Gespräch geklärt werden. Diejenigen, die ihre Tiere in den Urlaub mitnehmen wollen, erhalten ebenfalls Unterstützung von den Experten. Am Urlaubs-Beratungstelefon und im Internet erhalten sie unter anderem auch aktuelle Informationen zu den Einreisebestimmungen der europäischen Urlaubsländer. Auch wenn für Tiere, die auf Reisen ins Ausland mitgenommen werden, seit Oktober 2004 grundsätzlich nur der einheitliche, vom Tierarzt ausgestellte EU-Heimtierausweis gilt, sind für einige Reiseländer noch zahlreiche Ausnahme- und Übergangsregelungen zu berücksichtigen – auch hier hilft das Team am Beratungstelefon mit kompetenten Informationen.

Dieter Ihle feiert 25-jähriges Betriebsjubiläum

Als Auszeichnung für seine 25 jährige Tätigkeit und Treue zur Gartenstadt-Genossenschaft verlieh Direktor Wolfgang Pahl in einem feierlichen Rahmen in Anwesenheit der Belegschaft dem von allen geschätzten Mitarbeiter Herrn Dieter Ihle die silberne Ehrenmedaille der Gartenstadt-Genossenschaft Mannheim eG.

Herr Ihle hatte am 01.07.1982 – nach der Bundeswehrzeit – seine Lehre bei der Gartenstadt-Genossenschaft begonnen. Nach der Pensionierung des vielleicht noch vielen Mitgliedern bekannten früheren Mitarbeiters Manfred Egner hat er dessen Tätigkeitsgebiet übernommen, u.a. das Versicherungswesen sowie die Berechnung der Nutzungsgebühren. Lange Zeit war er als Betriebsrat tätig.

Herr Ihle hat sich im Laufe seines Werdeganges bei der Genossenschaft bei Vorstand und Mitarbeitern aber insbesondere auch bei den Genossenschaftsmitgliedern ein hohes Ansehen erworben.

Wenn Sie Fragen im Zusammenhang mit Ihrer Nutzungsgebühr haben, kann Ihnen Herr Ihle kompetent Auskunft geben.



Anlässlich seines Jubiläums hatte Herr Ihle zu Speis und Trank geladen.

Zur Reisezeit stellt sich immer wieder die Frage: Wohin mit den Wertsachen während des Urlaubs?

Münzsammlungen, Sparbücher, wichtige Dokumente, Verträge, Urkunden oder wertvollen Schmuck unter der Matratze zu verstecken, ist sicher keine sinnvolle Lösung. Auch andere Verstecke sind nicht geeignet, falls Haus oder Wohnung in Ihrer Abwesenheit von Einbrechern heimgesucht werden. Zwar werden Raub oder Einbruchdiebstahl von Wertgegenständen in einer Hausratversicherung berücksichtigt, aber der ideelle Schaden lässt sich meist gar nicht oder nur schwer ersetzen. Schutz bieten Ihnen unsere Wertschließfächer! Hier sind Ihre Wertsachen während des ganzen Jahres sicher aufgehoben. Fragen Sie unsere Berater in der Sparabteilung nach einem Schließfach in geeigneter Größe. Telefon 18005-23/-24/-25.

Denken Sie daran!
Im Schließfach der Gartenstadt-Genossenschaft sind Ihre Wertsachen und Sparbücher sicher!

Wertschließfächer	
Höhe	Preis im Jahr
5,0 cm	20,00 €
7,5 cm	25,00 €
10,0 cm	30,00 €
15,0 cm	45,00 €
30,0 cm	90,00 €
Sparbuchschießfächer	4,00 €

Vor dem Urlaub wichtige Informationen über das Urlaubsland finden.

Urlaubszeit ist für viele die schönste Zeit im Jahr, und dennoch informieren sich nur sehr wenige ausführlich über das Reisezielland ausführlicher.

Sinnvoller ist es jedoch, sich schon vor dem Reiseantritt ausführlicher mit dem jeweiligen Zielland und deren Gegebenheiten auseinander zusetzen, um unangenehme Aspekte auszuschließen bzw. auf sie vorbereitet zu sein.

Wichtig sind nicht nur die landestypischen Verhaltensregeln, sondern ebenfalls vielleicht auch Informationen rund um den Staatsapparat (Verteilung der Staatsgewalten), Informationen über die Bevölkerung (wie die AIDS-Raten des Landes), die Ausstattung der jeweiligen Telekommunikationsstruktur (wie Telefonausstattung, Radioabdeckung, Internet Verfügbarkeit usw).

Wenn man in dem Land herumreisen will, sollte man sich ebenfalls Informationen über die entsprechenden Strecken, das Angebot an Flughäfen usw. informieren.

Um sich genauer über Länder zu informieren, stellen Angebote wie Urlaubszeit24.de oder auch das auswärtige Amt und andere Anbieter Informationen zu jedem Land zur Verfügung.

Württemberg & Leßmann Anwaltskanzlei



Rechtsanwalt Claus Würtemberger
Sprachen: Deutsch, Englisch
◆ Miet- und Immobilienrecht
◆ Arbeitsrecht
◆ Straßenverkehrsrecht
◆ Versicherungsrecht

Rechtsanwalt Hendrik Leßmann
Sprachen: Deutsch, Englisch, Französisch
◆ Wohnungseigentumsrecht
◆ Arzthaftungsrecht
◆ Familienrecht und Erbrecht
◆ Vorsorgevollmacht

Rechtsanwältin Katharina Oechsler-Mandalka
Sprachen: Deutsch, Polnisch, Englisch
◆ Familienrecht und Erbrecht
◆ Miet- und Immobilienrecht
◆ Allgemeines Zivilrecht
◆ Strafrecht

Württemberg & Leßmann Anwaltskanzlei
Pirnaer Straße 20 · 68309 Mannheim · Tel. 06 21 / 71 12 51 und 70 81 74 · Fax 06 21 / 71 25 93
anwaelte@wuertemberger.de · www.wuertemberger.de

Kennen Sie unsere Homepage?

Gartenstadt-Genossenschaft Mannheim eG

- Was man wissen sollte...
- Satzung
- Sparen
- Termine
- Mitgliederzeitung
- Wohnungsangebote
- Wohnungsübersicht
- Handwerker
- Wegweiser
- Wie Sie uns erreichen...

www.gartenstadt-genossenschaft.de

Krankenversicherungsschutz im Auslandsurlaub

Die europäische Krankenversicherungskarte erleichtert bereits vielen Ferienreisenden sorgenfreie Auslandsaufenthalte.

In den Sommerferien zieht es viele Reisende ins Ausland. Eine zusätzliche Absicherung in Form einer Auslandskrankenversicherung ist dabei empfehlenswert, obwohl der Schutz vieler Krankenkassen nicht nur in den anderen EU-Staaten Belgien, Bulgarien, Dänemark, Estland, Finnland, Frankreich, Griechenland, Großbritannien, Irland, Italien, Lettland, Litauen, Luxemburg, Malta, Niederlande, Österreich, Polen, Portugal, Rumänien, Schweden, Slowakei, Slowenien, Spanien, Tschechien, Ungarn und Zypern (griechischer Teil), sondern auch in den EWR-Staaten Island, Liechtenstein, Norwegen und der Schweiz gilt.

Auch in folgenden Staaten (mit denen ein Sozialversicherungsabkommen besteht) genießen viele Versicherte Krankenversicherungsschutz während eines vorübergehenden Aufenthalts: Türkei, Tunesien, Serbien, Montenegro, Kroatien, Mazedonien und Bosnien-Herzegowina.

Versicherte können mit ihrer Europäischen Krankenversicherungskarte (EHIC) bzw. mit einer provisorischen Ersatzbescheinigung in EU- und EWR-Staaten direkt zum Arzt gehen. In den Abkommensstaaten

gilt aber weiterhin, dass der Versicherte den „Auslandsbehandlungsschein“ bei der örtlichen Krankenkasse vorlegen und gegen einen Behandlungsausweis eintauschen muss. Erst nach diesem Procedere kann er einen behandelnden Arzt vor Ort aussuchen.

Da es aber auch Ärzte gibt, die nur gegen „Cash“ behandeln, können dem Versicherten Mehrkosten entstehen, die die Krankenkassen nicht übernehmen dürfen. Darüber hinaus dürfen die Krankenkassen auch die Kosten für einen evtl. notwendigen Rücktransport nach Deutschland nicht übernehmen. Die schon angesprochene Auslandsreisekrankenversicherung gehört deshalb in jedem Fall ins Reisegepäck.

Setzen Sie sich vor Antritt Ihres Urlaubes mit Ihrer Krankenversicherung in Verbindung oder mit unserer Sparabteilung, Telefon 18005-23/-24/-25.

Schnupfen über den Wolken

Der Flug ist gebucht, aber Schnupfen dämpft die Vorfreude auf den Urlaub. Die angeschwollenen Schleimhäute erschweren den Druckausgleich, ein unangenehmes Ziehen oder Stechen im Ohr kann die Folge sein. Mit der richtigen Vorbereitung muss der Flug allerdings nicht schmerzhaft werden: Eine halbe Stunde vor Flugbeginn eingeträufelte abschwellende Nasentropfen und schleimlösende Präparate helfen, dass der in der Ohrtrumpete angesammelte Schleim abfließen kann. Beim Start und beim Landeanflug mildern Nase zuhalten und gegen den Widerstand ausatmen die erkältungsbedingten Beschwerden. Gut ist es auch, Kaugummi zu kauen, öfter zu gähnen und viel in kleinen Schlücken zu trinken. Das regt ebenso wie das Lutschen von Bonbons zum Schlucken und damit zum Druckausgleich an. Auch für alle Nicht-Erkälteten machen diese kleinen Tricks den Flug angenehmer.

Sonnenschutzmittel allein schützen nicht vor Hautkrebs

Sonnenschutzmittel allein sind nicht geeignet, Hautkrebs wirksam vorzubeugen. Das geht aus einer aktuellen Studie des Berufsgenossenschaftlichen Instituts für Arbeitsschutz (BGIA) hervor, die den Stand der Wissenschaft darstellt. Danach sollten Sonnenschutzmittel nur eine von mehreren Schutzmaßnahmen sein und in ihrer Wirkung nicht überschätzt werden.

Hautkrebs ist eine der häufigsten Krebserkrankungen. Jährlich erkranken in Deutschland mehr als 130.000 Menschen daran. Allein in über 11.000 Fällen mit mehr als 2.000 Toten im Jahr lautet die Diagnose malignes Melanom.

Bei Arbeiten im Freien sind viele Menschen von Berufs wegen regelmäßig Sonnenstrahlung ausgesetzt. Um wirksame Schutzmaßnahmen ergreifen zu können, habe man klären wollen, ob Sonnenschutzmittel als Präventionsmaßnahme zum Schutz vor Hautkrebs überhaupt geeignet seien. Mit sehr uneinheitlichen Ergebnissen: Weniger gefährliche Formen von Hautkrebs lassen sich durch Sonnenschutzmittel zum Teil verhindern. Es gibt jedoch Hinweise, dass sie nicht vor dem bösartigen malignen Melanom schützen.

Grundsätzlich gilt: Die Benutzer wiegen sich in falscher Sicherheit. Der Lichtschutzfaktor der Schutzmittel ist kein Krebschutzfaktor. Er beschreibt die Schutzwirkung vor Sonnenbrand, nicht aber vor Hautkrebs. Vorschädigungen der Haut, wie Sonnenbrand, können Hautkrebs zwar begünstigen; vor allem jedoch sind es durch Sonnenstrahlung hervorgerufene genetische Veränderungen in den Zellen, die diese später unkontrolliert wachsen lassen können.

Um Haut und Augen bei Arbeiten im Freien zu schützen, ist ein ganzes Maßnahmenbündel empfehlenswert: technische Schutzmaßnahmen (z. B. Überdachung), geeignete Kleidung, Sonnenbrillen, Sonnenschutzmittel auf freien Hautflächen.

Urlaubszeit ist Einbruchszeit

Einbrecher haben Hochkonjunktur während Sie im Urlaub sind. Nicht nur an Ihrem Urlaubsdomizil, vor allem auch daheim. Schlecht gesicherte Wohnungen, urlaubsbedingt ausgedünnte Nachbarschaften und leichtsinniges Verhalten der Urlaubsreisenden machen sich Kriminelle zu nutze.

Nicht selten bleibt der Urlaubs-Einbruch lange unentdeckt, denn Sie kommen erst Tage oder sogar Wochen nach der Tat zurück. Mit der Rückkehr aus dem Urlaub schließlich der Schock - die Erholung ist binnen Sekunden dahin.

Verräterische Anrufbeantworteransagen ("Wir sind im Urlaub") und dauerhaft heruntergelassene Rollläden sind Indizien, nach denen Einbrecher Ausschau halten. Immer werden Einbruchobjekte ausgewählt, in denen keine Gefahr droht, von den Bewohnern überrascht zu werden.

So machen Sie ihre eigenen 4 Wände urlaubssicher:

- Suchen Sie nach Möglichkeiten, die Wohnung

belebt aussehen zu lassen: Zum Beispiel mit einer Zeitschalter für Stehlampen und Radios.

- Nachbarn oder gute Bekannte sollten Sie bitten, regelmäßig den Briefkasten zu leeren, ggf. den Rasen mähen.

- Gartenmöbel und andere Gegenstände auf Terrasse, Garten oder Balkon drohen nicht nur gestohlen zu werden; sie dienen als Steighilfen für höher gelegene Fenster bzw. Balkontüren und sind somit Einbruchshilfsmittel, die Sie besser gut verräumen.

- Direkt vor der Abreise Fenster und Türen schließen und wenn möglich verriegeln, die Alarmanlage in Betrieb nehmen.

- Zeigen Sie Ihr voll beladenes Auto nicht schon Tage vor Reisebeginn in der Einfahrt - für Einbrecher ein untrügliches Zeichen, dass sie demnächst freie Bahn haben.

- Sorgen Sie für den Ernstfall vor, notieren Sie wertvolle Gegenstände und hinterlassen Sie Vertrauten Ihre Urlaubsadresse.

Steuerliche Behandlung von Ferienjobs

Welche steuerlichen Möglichkeiten stehen Arbeitgebern offen, die Schüler und Studenten in den Ferien beschäftigen wollen?

Schüler und Studenten, die in den Ferien einer Beschäftigung nachgehen, sind in der Regel in den Betrieb des Arbeitgebers eingegliedert, an dessen Weisungen gebunden und deshalb steuerlich als Arbeitnehmer anzusehen. Sie erzielen somit Einkünfte aus nicht selbständiger Arbeit und unterliegen mit ihrem während der Ferienzeit erzielten Arbeitslohn, wie jeder andere Arbeitnehmer, dem allgemeinen Lohnsteuerabzug. Entsprechend müssen sie ihrem Arbeitgeber eine Lohnsteuerkarte vorlegen, die von der zuständigen Gemeinde ausgestellt wird. Eine Beschäftigung ohne Vorlage der Lohnsteuerkarte ist jedoch möglich, wenn es sich um eine geringfügige Beschäftigung handelt. Dann würde der Arbeitgeber die Lohnsteuer nach § 40a EStG pauschal erheben.

Besteuerung nach der Lohnsteuerkarte

Die Vorlage einer Lohnsteuerkarte sollte bei der Beschäftigung von Schülern oder Studenten in der Ferienzeit den Regelfall darstellen, da dies sowohl für den Ferienjobber als auch für den Arbeitgeber vorteilhaft ist. Durch die Besteuerung nach Vorlage der Lohnsteuerkarte wird der Arbeitgeber - anders als bei der Pauschalbesteuerung - nicht zusätzlich belastet, weil der Schüler oder Student die ggf. anfallenden Steuerabzugsbeträge trägt. Der Arbeitgeber ermittelt auf Grundlage der Eintragungen auf der Lohnsteuerkarte die einzubehaltenden Steuerabzugsbeträge und führt diese an das zuständige Betriebsstättenfinanzamt ab.

Für die meistens noch ledigen Schüler und Studenten beträgt der für das Kalenderjahr 2007 maßgebende Jahresbruttolohn, bis zu dem keine Lohnsteuer anfällt, 10.783 EUR/Jahr bzw. 898 EUR/Monat. Aber auch bei einem höheren monatlichen Arbeitsverdienst ist die Vorlage einer Lohnsteuerkarte für die Beteiligten vorteilhafter. Die amtlichen Lohnsteuertabellen unterstellen ganzjährige und gleich bleibende Einkünfte. Dies führt bei Schülern und Studenten aufgrund ihres zeitlich begrenzten Arbeitseinsatzes - auf das Kalenderjahr gesehen - zu einer unzutreffenden Besteuerung. Da sie die Jahresarbeitslohngrenze (Jahr 2007: 10.783 EUR) regelmäßig nicht überschreiten, werden ihnen deshalb die zunächst einbehaltenen Steuerbeträge nach Ablauf des Kalenderjahres vom Finanzamt vollständig erstattet. Erforderlich hierfür ist die Abgabe einer Einkommensteuererklärung beim zuständigen Wohnsitzfinanzamt nach Ablauf des Kalenderjahres. Die Erklärung kann nur bis zum Ablauf des übernächsten Kalenderjahres gestellt werden, also für das Jahr 2007 spätestens bis zum 31.12.2009. Wie für jeden lohnsteuerpflichtigen Arbeitnehmer hat der Arbeitgeber für den Ferienjobber eine elektronische Lohnsteuerbescheinigung zu erstellen und einen Ausdruck der Bescheinigung auszuhändigen. Der Schüler sollte seiner Einkommensteuererklärung eine Fotokopie der elektronischen Lohnsteuerbescheinigung beilegen.

Beispiel

Ein Schüler arbeitet den gesamten August 2007 über als Regalauffüller in einem Supermarkt für einen Bruttolohn von 1.500 EUR. Weitere Beschäftigungen hat er im Jahr 2007 nicht. Er legt eine Lohnsteuerkarte mit der Steuerklasse 1 vor. Der Arbeitgeber hat nach der allgemeinen Monatstabelle Lohn- und Kirchensteuer sowie den Solidaritätszuschlag einzuhalten:

Arbeitslohn	1.500,00 EUR
Lohnsteuer	125,50 EUR
Solidaritätszuschlag	6,90 EUR
Kirchensteuer (9 %)	11,29 EUR

Da der Schüler im Jahr 2007 keine weiteren steuerpflichtigen Einkünfte erzielt und somit unterhalb der Jahresarbeitslohngrenze bleibt, werden ihm bei Abgabe einer Einkommensteuererklärung am Ende des Jahres 2007 die gesamten Steuerabzugsbeträge erstattet.

Urlaubszeit - Trennungszeit?

Endlich Urlaub! Weg vom Alltagsstress und entspannen! Wochenlang freut man sich auf den Urlaub, bereitet mit großer Vorfreude alles Nötige vor und ist guter Dinge. Doch bei vielen Paaren endet diese vermeintlich schönste Zeit des Jahres in einem Desaster, ja oft in einer Trennung oder gar Scheidung. Die gemeinsam verbrachte Zeit im Urlaub bringt vermehrt Konflikte und Probleme an den Tag. Warum ist das so?

Gründe für die Streitigkeiten

Eine besonders hohe Wahrscheinlichkeit, sich im Urlaub in den Frisuren zu liegen, besteht, wenn das Paar verschiedene Vorstellungen von einem erholsamen Urlaub hat. Einer der beiden liegt dem Partner zuliebe schlussendlich am heißen Strand und vertreibt sich die ihm langweilig scheinende Zeit mit Lesen. Auch wenn er kein Wort des Unmuts von sich lässt, so schwelt nach tagelangem Schwitzen zwischen plärrenden Urlauberkindern, lästigen einheimischen Sonnenbrillenverkäufern und klebendem Sand in allen Körperöffnungen doch ein gewisser Groll im Untergrund. Wenn sich der sonnenhungrige Partner dann auch noch erdreistet, sich gegen eine Sightseeing-Tour in die nahe gelegene Stadt aufzulehnen, kommt es dann wohl zur Explosion.

Ein weiterer streitfördernder Faktor lässt sich wohl in der ständigen Nähe sehen. Die Paare sind im Alltag zumindest tagsüber durch ihre Verpflichtungen in der Arbeit räumlich getrennt und sehen sich meist nur abends und wochenends. Zwei oder gar drei Wochen ständiges Zusammensein auf engstem Raum können daher nach einer gewissen Zeit Zustände des Eingengtseins hervorrufen. Eigenheiten des Partners fallen stärker auf, es kommt zu spitzen Bemerkungen. Kleinigkeiten werden besprochen. Man hat Zeit, sie ausführlicher zu diskutieren. Je mehr man drüber diskutiert, desto wichtiger erscheinen sie einem. Nicht selten eskalieren solche Gespräche zu handfesten Streits. Beide hocken dann mit einem Gesicht wie drei Tage Regenwetter am Swimmingpool und schweigen... Und das bei schönstem Wetter! Ursache für Streitigkeiten ist des weiteren häufig auch der Urlaubsstress. Viele Paare nehmen sich viel zu viel für ihre Reisen vor. Sie verplanen jeden Tag, stehen dadurch ständig unter Spannung. Situationen, die Stress verursachen, wie z.B. ein versäumter Zug, eine hoffnungslos überfüllte Ausstellung oder ein verlorenes U-Bahn-Ticket lassen sich oft nicht vermeiden. Beginnt einer dem anderen die Schuld dafür zu geben, entwickelt sich meist aus der anfänglich leisen Bemerkung ein unangenehmer Streit. Fängt das Pärchen diese Situation nicht geschickt ab, dreht sich die Spirale immer weiter, bis sie womöglich in einer Beziehungskrise endet.

So vermeidet man Streitigkeiten im Urlaub

Wenn Pärchen verschiedene Urlaubstypen sind, so sind wie in allen zwischenmenschlichen Bereichen Kompromisse gefragt. Liebt einer der beiden Sightseeing-Touren durch Weltstädte oder das Bereisen der Länder

des Nordens, der andere jedoch das wochenlange Relaxen am rauschenden Meer, so sollte mit den Urlauben abgewechselt werden und selbst im Urlaub versucht werden, Abwechslung hinein zu bringen. Lag man zwei Tage am Strand, so gestaltet ein Ausflug am dritten Tag in eine Stadt mit kulturellen Einrichtungen eine gelungene Unterbrechung der Eintönigkeit. Spürt man, dass einen Kleinigkeiten am Verhalten des Partners plötzlich ungewöhnlich stark aufregen, sollte man sich gegenseitig durchaus auch im Urlaub einen gewissen Freiraum geben. Es muss ja nicht alles zur gleichen Zeit und gemeinsam gemacht werden. Während der eine Partner sich womöglich eine Ausstellung über Waffen und Rüstungen zu Gemüte führt, kann der andere in einem alten Buchladen schmökern oder einen ausgedehnten Spaziergang tätigen. So hat jeder dem anderen danach etwas Neues zu erzählen und die Enge hat sich ein

**Strebe danach, Erster zu werden:
Erster beim Nicken, Lächeln,
Komplimente-Machen
und vergeben.**

wenig gelöst. Stress im Urlaub kann man zudem vermeiden, indem man zum Beispiel die Zimmersuche nicht erst vor Ort tätigt, womöglich auch noch zur späten Abendstunde. Der Gedanke an eine Nacht im unbequemen Automobil lässt keine Frau

kalt... Verspätetes Abfahren zum Flughafen, das einen Nervenkitzel der besonderen Art verursacht, der einen in Gedanken schon mit dem Koffer in der Hand dem abgeflogenen Flugzeug nachsehen lässt, sollte man ebenso besser unterlassen, um Nerven zu sparen.

Fazit

Selbst wenn das Pärchen in seiner Vorstellung von einem erholsamen Urlaub weit auseinanderklafft, so lassen sich doch mit Kompromissen und der vernünftigen Suche nach Alternativen unangenehme Auseinandersetzungen vermeiden. Urlaubszeit muss also nicht Trennungszeit bedeuten, wenn man erwachsen miteinander umgeht!

Termine für Zählerablesung (Heizkostenverteiler und Wasserzähler)

August 2007

Datum	Objekt	von	bis
Zählerablesung ohne Austausch			
01.08.	Kolmarer Str. 29, 52, 54, 60, 70	16:00	17:00
01.08.	Mülhauser Str. 32	17:00	17:20
01.08.	Rappoltsweiler Str. 30	17:20	17:45
01.08.	Schlettstadter Str. 27, 29, 31, 33	17:45	19:00
01.08.	Schlettstadter Str. 35, 37, 39	19:00	20:00
02.08.	Schlettstadter Str. 41, 43, 45, 47	16:00	17:20
02.08.	Straßburger Ring 27, 29, 31	17:20	18:35
02.08.	Straßburger Ring 33, 35, 37	18:35	19:50
03.08.	Straßburger Ring 39, 41	15:00	15:50
03.08.	Straßburger Ring 110, 112, 114	15:50	16:20
03.08.	Kolmarer Straße 74, 76	16:20	16:50
03.08.	Mülhauser Str. 25, 27, 31, 33	16:50	18:20
03.08.	Mülhauser Str. 37, 39, 41	18:20	19:30
06.08.	Straßburger Ring 95, 97	16:00	16:10
06.08.	Ersteiner Str. 1, 3, 5, 7, 9, 11, 13, 15, 17	16:10	16:55
06.08.	Ersteiner Str. 19, 21, 23, 25, 27, 29, 31, 33	16:55	17:35
06.08.	Ersteiner Str. 35, 37, 39, 41, 43, 45, 47, 49	17:35	18:15
06.08.	Ersteiner Str. 51, 53	18:15	18:25
06.08.	Mülhauser Str. 41a, 41b, 41c, 41d	18:25	18:45
06.08.	Mülhauser Str. 53, 55, 57, 59	18:45	19:05
06.08.	Neckarhauser Str. 51	19:20	19:45

Ablesungen zusammen mit Zähleraustausch (Termine sind noch nicht bekannt)

-	Weidenstr. 1, 3, 5, 7, 9, 11, 13, 15	-	-
-	Schwedenweg 4	-	-
-	Merianweg 2, 4, 6, 8, 10, 12	-	-

Die genaueren Termine entnehmen Sie bitte den jeweiligen Hausaushängen.
In Häusern mit Fahrstuhl beginnt die Ablesung im oberen Stockwerk.

Kompetenz durch Erfahrung seit über 20 Jahren



Badmodernisierung
Installation
Sanitär-Anlagen
Gasheizungen

T. u. H. Kress ☎ 815245

68199 Mannheim, Im Lohr 48



**H. Schäler
Baugeschäft**

Inh. Michael Schäler
Handy 0172 / 624 56 14

Lampertheimer Str. 175
68305 Mannheim
Tel.+Fax 0621 / 75 36 56

VITALIS GmbH

Ambulanter Pflegedienst

Ihr kompetenter Partner rund um die
Alten- und Krankenpflege

- ◆ alle Leistungen der Pflegeversicherungen und der Krankenkassen
- ◆ individuelle Pflege nach Ihren eigenen Wünschen und Möglichkeiten
- ◆ Hauswirtschaftliche Versorgung
- ◆ Wir unterstützen Sie bei Anträgen von Krankenkassen, Pflegekassen und Sozialhilfeträgern sowie bei der Beschaffung von Pflegehilfsmitteln

☎ 06 21 / 128 52 50

Seckenheimer Straße 36 • 68165 Mannheim

klinger
Raum-Gestaltung

Ulrich Klinger Raumausstattermeister
Friedrich-Ebert-Straße 31 68167 Mannheim

seit 2002
Nachfolger
FA. KESSLER

*Zeit für Veränderungen
Zeit für Veränderungen*

Kompetenz in einer Hand

Maler- und Tapezierarbeiten
Bodenbeläge auch Laminat und Fertigparkett
Fassadengestaltung & Vollwärmeschutz

Bei Interesse freuen wir uns auf Ihren Anruf

Tel. 0621-1 78 29 77 Fax 0621- 178 29 88

Elektroinstallationen, Haustechnik, Speicherheizungen



Haut Elektrotechnik GmbH
Geschäftsführer: Andreas Haut

Zielstraße 16, 68169 Mannheim
Telefon: 0621 - 74 17 32
Fax: 0621 - 309 89 63
E-Mail:

HautElektrotechnikGmbH@t-online.de



Planungen · Gasheizungen
Sanitäre Anlagen · Spenglerei
Bädergestaltung · Wartungen
Kundendienst · Notdienst

Wotanstraße 54 · 68305 Mannheim / Gartenstadt
Telefon 0621/75 17 61 · Telefax 0621/7 62 44 94
Notdienst 0172/9 40 54 34



Markus Hör

- Antennenbau
- Sprechanlagen
- Elektro-Installation

Augartenstraße 7
68165 Mannheim
Tel.: 0621 / 44 00 5-22
Fax: 0621 / 44 00 5-20

